

METHODISCHE RATSCHLÄGE

Höchste Effektivität der Investitionen sichern

Die Effektivität der Investitionen zu erhöhen, das heißt, sie konsequent zum Motor des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu machen. Das ist der Maßstab, den die ökonomische Strategie des X. Parteitages für die Investitionspolitik setzt.

Daraus leitet sich für die Parteiorganisationen in allen Bereichen der Volkswirtschaft die politische Aufgabe ab, der weiteren Qualifizierung der staatlichen Leitungs- und Planungstätigkeit auf dem Gebiet der Investitionen ständig größte Aufmerksamkeit beizumessen. Sie sichern, daß die Investitionen kompromißlos auf die intensiv erweiterte Reproduktion konzentriert werden. Die Parteiorganisationen orientieren also darauf,

- die materiell-technische Basis zielgerichtet zu stärken, Investitionen erst dann zu erwägen, wenn die Grundfonds zeitlich mehrschichtig ausgelastet und aus jeder investierten Mark mehr Erzeugnisse bei sinkendem Aufwand und niedrigsten Kosten hergestellt werden;
- volkswirtschaftlich entscheidende wissenschaftlich-technische Ergebnisse beschleunigt in die Produktion überzuleiten mit dem Ziel, einen bedeutenden Leistungs-, Produktivitäts- und Effektivitätszuwachs zu erreichen;
- die sozialistische Rationalisierung planmäßig weiter durchzuführen, sie konsequent für die Einführung moderner Technologien und Verfahren und die Erneuerung, Modernisierung sowie Rekonstruktion zu verwenden;
- eine effektive Kombination von Instandhaltung und Modernisierung vorhandener Grundfonds zu sichern, sie mit notwendigen Generalreparaturen zu

verbinden und dabei verstärkt moderne Ausrüstungen sowie die Mikroelektronik und Robotertechnik einzusetzen;

- den Eigenbau zweigspezifischer Rationalisierungsmittel und die Leistungen kombinatszugehöriger Bauabteilungen wesentlich zu erhöhen.

Beim Verwirklichen dieser Grundsätze sozialistischer Investitionspolitik bewährt sich, wenn

- die Parteileitungen in den Problemdiskussionen zum Volkswirtschaftsplan tiefgründiger auf Fragen der Leitung, Planung und Vorbereitung von Investitionsvorhaben eingehen und dafür sorgen, daß Erfahrungen der Arbeitskollektive stärker berücksichtigt werden;
 - die Parteikontrolle auf die Vorbereitung, Realisierung und termingemäße Inbetriebnahme von Investitionsvorhaben konzentriert wird;
 - die Parteikollektive über wichtige Investitionsvorhaben rechtzeitig informiert, in den Kampfprogrammen abrechenbare Aufgaben festgelegt und Parteaufträge abgeleitet werden;
- ☉ die politisch-ideologische Arbeit vor allem in den Parteikollektiven der Bereiche Forschung, Entwicklung und Projektierung verstärkt wird,
- die Parteileitungen ihren Einfluß geltend machen, damit die Investitionsaufgaben entsprechend ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung in den Pflichtenheften ihren Niederschlag finden;
 - die Parteileitungen ihre Kommissionen Wissenschaft und Technik damit beauftragen, Schwerpunkte bei der Investitionsdurchführung zu analysieren;
 - staatliche Leiter in den Berichterstattungen vor der Parteileitung auch darlegen, wie sie einen breiten Kreis Werktätiger mit den Investitionsvorhaben vertraut machen, sie aktiv einbeziehen und ihre Vorschläge und Hinweise aufgreifen;
 - die für die Rationalisierung geplanten Investitionen ihren konkreten Niederschlag in den Programmen des sozialistischen Wettbewerbs finden. (NW)

In Formationen

Gewählt und im Kollektiv vorgestellt

Gleich nach der Wahl als Gruppenorganisator der Parteigruppe Trocknung/Verdampfung im VEB Molkerei und Dauermilchwerk Schwerin stellte sich Genosse Walter Beyer seinem Arbeitskollektiv vor.

Er informierte die Kollegen über das Ergebnis und den Verlauf der Wahlversammlung. Dies verband er mit dem Dank für die guten Leistungen, die sie an der Seite der Kommunisten in diesem Jahr vollbracht haben. Dazu zählt die Planüberbietung bis Oktober bei Trockenvollmilch mit 102,9 Prozent

und bei Trockenmagermilch mit 191,2 Prozent.

Durch den sparsamen Einsatz von Material und Energie wurden zugleich 37 000 Mark eingespart. Diese Ergebnisse, so haben es die Kommunisten in der Wahlversammlung beraten, sollen bis zum Jahresende weiter ausgebaut werden. Alle Genossen wollen dafür wirken, daß jedes Kollektivmitglied bereits im IV. Quartal nach den Kennziffern 1984 arbeitet.

Der Produktionssteigerung im nächsten Jahr dient auch die Rekonstruk-

tion der Trocknungsanlage. Bei den bisherigen Arbeiten wurde durch den Einsatz aller Brigademitglieder ein Zeitvorlauf von 14 Tagen erreicht. Die Parteigruppe faßte auf ihrer Wahlversammlung den Beschluß, die Rekonstruktion der Produktionsanlage unter Parteikontrolle zu nehmen.

Nach der Rekonstruktion wird nicht nur die Produktivität der Arbeit weiter steigen, es verbessern sich auch die Arbeitsbedingungen. Schon in diesem Jahr konnte die Arbeitsproduktivität auf 110,8 Prozent erhöht werden.

(NW)